

Kuscheln mit Kelly

Auf dem Videoportal „youtube“ wirbt ein Schaf für das Ötztal



Kuscheln mit Kelly: Das Schaf ist im Internet auf dem Videoportal „youtube“ schon fast ein Videostar und ganz zutraulich. ■ Fotos: Persian

Von Marita Persian

Das Ötztal hat nicht nur eine beeindruckende Landschaft, hohe Berge und schöne Wanderwege – es hat auch eine wollige Berühmtheit: Kelly.

Kelly hat lange, weiche Hängeböden und auf ihrer hohen Stirn kringeln sich kleine, weiße Löckchen. Sie mag, wenn man ihr durchs Fell fährt und den Kopf streichelt. Dann schließt sie die Augen vor Wonne und genießt vermutlich den Moment.

Reiseziel der Woche:

ÖSTERREICH

Genau wissen wir das nicht. Kelly ist ein Vierbeiner. Ein Tiroler Bergschaf, das sich im Sommer in den Ötztaler Bergen den Magen mit frischen Wiesenkräutern vollschlägt – doch das ist nicht alles im Leben dieses Bergschafs. Kelly ist berühmt, sie ist ein Videostar. Fast 25 000 Mal wurde der Spot, der auf der Webseite des Hotels Bergland Sölden und auf „youtube“ zu sehen ist, schon aufgerufen. „Ein Mäh für die Liebe“ heißt die tierische Romanze, die im



Sonnenaufgang in den Ötztaler Bergen

Bergland Hotel gefilmt wurde und neugierig auf das besondere Schaf und seine Umgebung macht.

Mit Hotelchef Sigi Grüner, der in seinem zweiten Beruf Schafzüchter ist, mache ich mich mit ein paar anderen Hotelgästen auf die Suche nach Kelly, die mit ihrer Herde irgendwo oberhalb von Hochsölden zur Sommerfrische ist.

Mit der Giggijochbahn fahren wir zur Bergstation auf 2 284 Meter. Kraxeln kreuz und quer durch die wildromantische Landschaft und über sattgrüne Almwiesen. Die Steigungen wechseln – von mäßig bis ziemlich heftig. Mal führt der Pfad über Geröllfelder, dann geht es ganz bequem auf breiten Ziehwegen weiter.

„Wundert euch nicht, dass wir abseits der Wanderwege



Sigi Grüner und seine Kelly.

laufen, die Schafe grasen schließlich überall“, sagt Sigi Grüner – während ich mich an dem weiten Blick auf einen in der Ferne rauschenden Wasserfall erfreue. Immer wieder bleibt der Hotelier stehen und schaut durch sein Fernglas in der Hoffnung Kelly zu sichten.

Endlich! Unterhalb der Rotkoglhütte (2660 Meter)

entdeckt er seine Schafe. Sigi muss nur kurz rufen und schon kommt Kelly angeirrt. Ich staune, dass das Schaf überhaupt nicht scheu ist. Der Grund: „Kelly wurde von meinen Töchtern mit der Flasche aufgezogen“, verrät der Hotelier. Aber auch die anderen Schafe kommen neugierig näher und lassen sich kraulen. Wir Menschen sind keine Feinde für sie.

Nach dem tierischen Abenteuer machen wir uns



Die Wanderungen im Ötztal führen auch mal über Gebirgsbäche.

auf den Weg zurück nach Sölden. Die Gruppe freut sich als Sigi verkündet: „Jetzt gehen wir nur noch runter.“ Zu früh gefreut. Der Weg ist anstrengend. Bergabwärts wandern geht in die Beine. Wir laufen Richtung Rettenbachalm (2145 Meter) mit Blick auf den Gletscher.

Zeit für eine Tiroler Brettljause in Annemaries Hühnersteign (2014 Meter). Auf der Speisekarte stehen Ötztaler Käsespätzle, Speckknödelsuppe, geräucherte Hauswurst – alles aus regionalen Produkten zubereitet.

Dazu gibt es Tiroler Livemusik zum Mitsingen und Mitschunkeln für alle Gäste zwischen acht und Achtzig!

Im Ötztal legt man Wert auf Traditionen und ist trotzdem modern. Dieser Spagat zwischen Althergebrachtem und moderner Architektur gehört auch zur Philosophie im Bergland Hotel. Bei der Innenausstattung des Design-Hotels wurde Wert auf natürliche Materialien gelegt. Die Betten und der Fußboden sind aus

rische Familienfotos an den Wänden und die alte Bauernstube, die komplett in das neue Haus integriert wurde. Dazu kommt Schnickschnack von anno dazumal wie z.B. die Skischuhe aus Leder, die Holzskier aus den Fünzigern oder das Spinnrad von einst für die Verarbeitung der Schafwolle.

Urlaub im Ötztal bedeutet aktiv sein. Mit dem Mountainbike die Gegend erkunden oder mit Dominik Linser, der im Bergland Hotel auch für Ausflüge zuständig ist, am Gletscher zu frühstücken und den Sonnenaufgang in der Ötztaler Bergwelt zu bewundern. Wer das erleben möchte, muss früh aufstehen. Um fünf Uhr ist Abfahrt. Mit dem Bus geht's zum Speichersee



Das Bergland Hotel in Sölden verbindet Tradition und Moderne.

am Tiefenbachferner (2800 Meter). In der Berghütte duftet es nach Rühreiern, frischen Brötchen, Wurst, Käse und Speck. Und dann ist es soweit. Handys und Kameras werden aus den Taschen geholt: Die Sonne taucht hinter den Gipfeln auf. Ein unvergessliches Farbenspiel in den verschiedensten Gelb- und Rottönen.

Nach dem Naturspektakel gleich den Bus zurück nach Sölden nehmen? Nein, das wäre zu einfach! Ich entscheide mich für die fünf-stündige Wanderung auf dem Panoramaweg, der vom Tiefenbachferner bis nach Vent führt und steige



Ideal für eine Rast: In Annemaries Hühnersteign gibt's eine Tiroler Brettljause.

dort in den Bus. So gegen Mittag bin ich wieder zurück im Hotel und freue mich, dass der Tag noch lange nicht zu Ende ist und ich schon so viel erlebt habe.

Info: Internet: www.oetztal.com
Hotel Bergland Sölden, Telefon +43/5254/2240-0, Mail: info@bergland-soelden.at, Internet: www.bergland-soelden.at

Die Filme vom Schaf Kelly sind auf der Webseite des Hotel Bergland sowie auf der Internetplattform „youtube“ zu sehen.



Nach fünf Stunden Wanderung ist man geschafft.